

In Gabelbach im Landkreis Augsburg steht die älteste Barockorgel Süddeutschlands. Gebaut wurde das Instrument vom Augsburger Markus Günzer, der auch für die Fugger arbeitete. Im Programm der Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ ist am 26. Oktober 2019 auch der Klang dieser einzigartigen Orgel zu hören. Und auch die Kirche St. Martin im Zusmarshausen Ortsteil Gabelbach ist äußerst sehenswert: Dieser Sakralbau gehört im „Augsburger Land“ zu den bedeutendsten.



Karin Kurzendörfer und Siegfried Bartos



Das Ensemble aTunes

„Die Fugger und die Musik“ – die Konzertreihe im Gedenkjahr des Kaisers

2019 geht die Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“ in ihr 17. Jahr. Passend zum Gedenkjahr werden Klänge und Kompositionen an die Zeit Maximilians I. und das musikalische Erbe seiner Epoche erinnern. 2019 ist auch das „Festival für Alte Musik Augsburg“ in diese Reihe integriert. Eine Konzertexkursion führt in Gabelbach zur ältesten Orgel Süddeutschlands: Sie erklingt in einer der sehenswertesten Kirchen im „Schwäbischen Pfaffenwinkel“.

Kaiser Maximilian als Musenkönig und Musik aus Augsburgs goldener Zeit – das sind Schlagworte der diesjährigen Konzertreihe „Die Fugger und die Musik“. Dass Augsburgs goldenes Zeitalter mit Maximilians Tod nicht endete – und auch mitnichten die goldene Zeit der Augsburger Komponisten, Musiker und Instrumente – belegen Programmpunkte wie die Konzerte um die erst 1527 geborene Philippine Welser oder gar ein Konzert in der Kirche St. Martin in Gabelbach, wo die älteste erhaltene Orgel Süddeutschlands, ein 1609 von Markus Günzer gebautes Instrument, zu hören sein wird.

Philippine – die schöne Welserin
Freitag, 12.04., 20.09. und 25.10. | jeweils 19.30 Uhr
Eintritt 20 €, erm. 18 €
Fugger und Welser Erlebnismuseum, Augsburg
 Karin Kurzendörfer (Text und Gesang) und Siegfried Bartos (Gitarre)
 Philippine, die Nichte Bartholomäus V. Welsers, war sowohl schön als auch klug. Sie zeigte Interesse

an Geschäften und Naturwissenschaften. Erzherzog Ferdinand II., der Landesfürst Tirols, lebte mit ihr in unstandesgemäßer Ehe auf Schloss Ambras bei Innsbruck. Zuhörer erfahren etwas über Essgewohnheiten und Tischsitten der Zeit. Dazu erklingen Liebes- und Trinklieder aus dem 16. Jahrhundert.

Max' muntere Monetentour – Kinderkonzerte
Sonntag, 19.05., 06.10. und 20.10. | jeweils 16 Uhr
Eintritt 12 €, erm. 10 €
Fugger und Welser Erlebnismuseum, Augsburg
 aTunes präsentieren Alte Musik für Kinder: Anne-Kathrin Abel (Gesang), Sophia Rieth, Maria Wegner (Blockflöten), Markus Guth (Cembalo)
 Max braucht mal wieder Geld. Um den gleichaltrigen Jakob Fugger zu überzeugen, einmal mehr etwas springen zu lassen, reist er mit Musikern der Hofkapelle und einer Einhandflöten-Trommel-Kombination an. Max' größter Trumpf ist Augustin Schubinger: Der in Augsburg geborene Stadtpfeifer ist mittlerweile berühmt. Ob Max Jakob mit seiner Kapelle und tollen Überraschungen rumkriegt?

„Musica süß Meledey“ – Maximilian, Augsburg und die Musik (musikalische Führung)
Samstag, 01.06. | 14.30 Uhr
Teilnahmegebühr 15 €
Treffpunkt: Merkurbrunnen, Augsburg
 Mit Kaiser Maximilian I. reiste die berühmte Hofkapelle, zu der auch die Musiker Paul Hofhaimer, Ludwig Senfl und Heinrich Isaac zählten. Auf ihren Spuren führt der Rundgang durch Augsburg, von den Patrizierhäusern am ehemaligen Weinmarkt bis zur Fuggerei. Die Führung endet mit einem Konzert in der Leonhardskapelle: Ihr gotisches Gewölbe gehörte zu einem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Wohnhaus der Welser. Das architektonische Juwel aus der Maximilianszeit wurde gerettet, weil es in das Senioratsgebäude der Fuggerei eingebaut wurde.

Saiten-weise betörend
Sonntag, 23.06. | 11 Uhr
Eintritt 22 €, erm. 18 €
Maximilianmuseum, Augsburg
 Thorsten Bleich (Barockgitarre, Romantische Gitarre, English Guitar) und Stephanie Knauer (Hammerklavier)
 Diese Musik wäre für Kaiser Maximilian I. noch Zukunftsmusik gewesen: Für Thorsten Bleichs Gastspiel im Duo mit einem Hammerklavier, bei dem er unter anderem Werke des Bach-Schülers Rudolf Straube vorstellt, bildet der Ort der Ausstellung „Maximilian I. (1459 – 1519). Kaiser. Ritter. Bürger zu Augsburg“ einen passenden Rahmen – plante Maximilian I. doch sehr weit voraus: Dadurch entstand letztlich sogar die Donaumonarchie. Thorsten Bleich, Spezialist für historische Gitarren- und Lauteninstrumente, ist international gefragt. Bleich begeistert seine Zuhörer solistisch wie im Zusammenspiel mit renommierten Künstlern und Ensembles.



Eine musikalische Führung zu Kompositionen aus der Zeit des Kaisers Maximilian I. endet am 1. Juni in der Leonhardskapelle im Senioratsgebäude der Fuggerei. Das dortige spätgotische Gewölbe stammt aus einem im Zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstörten Wohnhaus der Welser. Diese Kapelle wurde später in den neu errichteten Verwaltungstrakt in der Fuggerei integriert.

Im Fugger und Welser Erlebnismuseum Vortragsreihe Stadtgeschichte(n)
 Die Vorträge dieser Reihe des Jakob-Fugger-Zentrums der Uni Augsburg im Fugger und Welser Erlebnismuseum beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Sehr lohnend – Eintritt frei.
 · 07.02. | Prof. Dr. Arno Mentzel-Reuters: Mythen für den Kaiser. Der Augsburger Theuerdank-Druck und sein Umfeld
 · 16.05. | Prof. Dr. Franz Kördle: Maximilian I. und die Musik in Augsburg
 · 23.05. | Prof. Dr. Dietmar Schiersner: Maximilian I. und Jakob Fugger
 · 06.06. | Prof. Dr. Martin Schubert: In Augsburg und überall. Kulturpolitik im Reich Maximilians I.
 · 27.06. | Prof. Dr. Lothar Schilling: Kaiser Maximilian als europäischer Dynast
 » www.fugger-und-welser-museum.de



Stephanie Knauer



Thorsten Bleich

Musenkönig
Freitag, 12.07. | 20 Uhr
Eintritt 22 €, erm. 18 €
Maximilianmuseum, Augsburg
 Iris Lichtinger (Renaissance- und Barockblockflöten) und Axel Wolf (Laute)
 Als „Musenkönig“ wurde Kaiser Maximilian I. von den Zeitgenossen gepriesen. Sein Herrschaftsgebiet reichte von der Toskana bis an die Nordsee, von Schlesien und Mähren bis zum Großherzogtum Burgund. Kompositionen der franko-flämischen Schule bilden den Auftakt im Programm, das sich mit weiteren Förderern der Künste befasst. Musiker wie John Dowland, Francesco Veracini und Johann David Heinichen standen in ihren Diensten. Der Bogen spannt sich musikalisch vom ausgehenden Mittelalter bis zur Neuzeit.



Iris Lichtinger und Axel Wolf



Jakob Fugger „der Reiche“ ließ den früher „Herrenhof“ genannten Turnierhof bis zum Jahr 1515 fertigstellen, als er seinen Stadtpalast am damaligen Weinmarkt (heutige Maximilianstraße 36/38) erbaute. Am 24. Juli ist dort die Fürst Fugger Privatbank Gastgeberin beim sommerlichen Konzert unter freiem Himmel. Schlechtes Wetter wäre auch nicht schlecht: Denn dann zieht das Konzert einfach in die angrenzende Fürstenhalle – heute das noble Foyer der Fürst Fugger Privatbank – um.



Prof. Karl Maureen



Walter Bittner



Stephan Holstein



Natalie Schmalhofer

Maximilian in Love – im Turnierhof der Augsburger Fuggerhäuser

Mittwoch, 24.07. | 20 Uhr
Eintritt 22 €, erm. 18 €
Fürst Fugger Privatbank, Maximilianstraße 38
Tango4mation mit Senta Kraemer (Violine), Beate Emme (Viola), Susanne Gutfleisch (Cello) und Takeo Sato (Gitarre)

Kaiser Maximilian I. war ein Mythomane, der sich zu inszenieren wusste. Seiner Leidenschaft – dem Frauenheld werden immerhin 30 Kinder nachgesagt – verleihen romantische Werke von Vivaldi, Giuliano, Paganini und Barrios Ausdruck. Das Ensemble Tango4mation bildet eine rare Synthese aus Klangfarben für ein besonderes Hörerlebnis.

Prof. Karl Maureen – eine Zeitreise auf der ältesten erhaltenen Orgel Süddeutschlands

Sonntag, 28.07. | 16 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten
Kirche St. Martin, Kirchgasse 6, Gabelbach
Der bekannte Organist Prof. Karl Maureen nimmt die Zuhörer mit auf eine Zeitreise. Auf der Orgel in Gabelbach (die älteste erhaltene Orgel Süddeutschlands) gibt er Werke der Komponisten Hans Kottler, Arnold Schlick und Heinrich Isaak. Sie standen im direkten Bezug zu Kaiser Maximilian I. Das 16. und 17. Jahrhundert wird im Laufe des Konzerts verlassen: Dann erklingen Stücke von Komponisten aus Deutschland, Österreich und Italien mit indirekten Bezügen zu Nachfolgern Kaiser Maximilians I.

Ein Gartenfest – Musik in Augsburger Höfen und Gärten (musikalische Führung)

Samstag, 21.09. | 14.30 Uhr
Teilnahmegebühr 15 €
Treffpunkt: Herkulesbrunnen bei den Augsburger Fuggerhäusern an der Maximilianstraße
Wasserspiele, exotische Pflanzen, Sammlungen von Antiken und Bronzefiguren: Reisende waren immer

wieder beeindruckt von den prächtigen Augsburger Gärten. Der Humanist Beatus Rhenanus zog um 1517 das Gartenpalais Raymund Fuggers sogar dem Schloss von Blois vor. In Augsburgs Gärten wurden im 16. und 17. Jahrhundert Konzerte gegeben. Beim Fugger und Welser Erlebnismuseum deuten Beete einen humanistischen Kräutergarten an. Im Festsaal dieses Renaissancebauwerks hört man bei einer Führung Dulzianklänge wie vor 500 Jahren.

2. Festival für Alte Musik Augsburg „Triumph der Renaissance in Augsburg“
Freitag, 25.10., bis Sonntag, 27.10.

verschiedene Veranstaltungsorte in Augsburg
Das zweite vom Forum Alte Musik Augsburg in Kooperation mit der Reihe „Die Fugger und die Musik“ der Regio Augsburg Tourismus GmbH veranstaltete Festival für Alte Musik Augsburg wird Augsburgs goldene Zeit nachzeichnen: Konzerte mit international renommierten und mit jungen Künstlern der Alten-Musik-Szene, dazu Workshops, Vorträge, Exkursionen und kulinarische Genüsse.

Musik aus Augsburgs Goldener Zeit – Madrigale, Moresken und Canzonen

Freitag, 25.10. | 20 Uhr
Eintritt 22 €, erm. 18 €
Goldener Saal im Augsburger Rathaus
Das Festkonzert zur Eröffnung der Festivals im schönsten Prunkraum der Renaissancestadt. Den „letzten Ritter“ stellt dort eine Wandmalerei dar.

„Tabulaturen etlicher Lobgesang und Lidlein“ – Konzertexkursion nach Gabelbach

Samstag, 26.10. | 15 Uhr
Kirche St. Martin, Kirchgasse 6, Gabelbach
Michael Eberth an der ältesten Orgel Süddeutschlands und das Ensemble Dulcisonantes. Abfahrt Shuttle-Bus am Kennedyplatz in Augsburg 14 Uhr, ab 15 Uhr in der Kirche St. Martin in Gabelbach.

Das Amulett des Kaisers. Die Musik der Hofkapellen Maximilians I. (1459 – 1519)

Samstag, 26. 10. | 19.30 Uhr
Schaezlerpalais, Augsburg
Das Ensemble Per-Sonat unter der Leitung von Sabine Lutzenberger präsentiert den musikalischen Zeitgeschmack der Frührenaissance. Die burgundische Hofkapelle Karls des Kühnen galt als die berühmteste in ganz Europa und Maximilian sollte sie während der glücklichen Ehejahre mit Maria von Burgund schätzen und lieben lernen.

Kaiser Maximilian zu Gast bei Jakob Fugger
Sonntag, 27. 10. | 19 Uhr

Moritzsaal, St. Moritz, Augsburg
Im Abschlusskonzert des 2. Festivals für Alte Musik Augsburg verbindet sich der Hörgenuss von Musik aus Augsburg und Venedig mit Geschichten von Kaiser und Kaufmann und dem Genuss erlesener Weine. Mit dem Ensemble des Forums Alte Musik Augsburg und dem Ensemble Per-Sonat – und mit dem Autor, Schauspieler und Regisseur Peter Pius Irl.

Meetings

Freitag, 15.11. | 19.30 Uhr
Eintritt: 22 €, erm. 18 €
Rokokosaal Regierung von Schwaben, Augsburg
Stephan Holstein (Saxofon, Klarinette), Walter Bittner (Percussion) und Stephanie Knauer (Klavier)
Die drei Musiker suchen nach den Berührungspunkten zwischen Alter Musik und Improvisation, schaffen Raum für Begegnungen von Renaissance, Barock und Jazz – Weltmusik par excellence.

Im ehemaligen Landschlösschen Octavian Secundus Fuggers

Sonntag, 29.12. | 16 Uhr
Eintritt 22 €, erm. 18 €
Unteres Schlösschen, Bobingen
Marie Schmalhofer (Sopran), Nathalie Schmalhofer (Violine), Ludwig Schmalhofer (Viola), Andreas Schmalhofer (Violoncello) und Lauriane Follonier (Klavier)
Im Jahr 1590 erwarb Octavian Secundus Fugger das Untere Schlösschen in Bobingen. Rund 60 Jahre blieb es im Besitz der Familie. Octavian Secundus Fugger spielte Laute und fertigte schon während des Studiums in Bologna für sich selbst ein Lautenbuch an, später förderte er Komponisten und Musiker.

» Termine von „Die Fugger und die Musik“ im Internet: www.augsburg-tourismus.de
» Infos zu weiteren Veranstaltungen des Forums Alte Musik Augsburg (Blockflöten-, Renaissancetanz-, Gesangs- und Ensemblekurs und eine Instrumentenausstellung) im Leopold-Mozart-Zentrum: www.fama-web.de
» Die Sponsoren der Musikreihe sind: Stadtparkasse Augsburg, Fürst Fugger Privatbank, Stadtwerke Augsburg, Augusta-Bank, Augsburger Allgemeine, BR Klassik

Taschenbuch: Denkmäler erzählen Geschichte Die Fugger im goldenen Augsburg der Renaissance: ihre Story, ihre Bauten



37 Kapitel des Reiseführers im handlichen Taschenbuchformat erzählen die Geschichte der Fugger und Welser, Maximilians I. und Karls V., Martin Luthers und Konrad Peutingers, der Künstler und der Armen im Augsburg der Frühen Neuzeit. Die „Stadt der Fugger und Welser“ wird Augsburg oft genannt. Wie die Verhältnisse wirklich waren, verrät die Schätzung eines Diplomaten aus Venedig. Um 1550 veranschlagte er das Vermögen der reichsten Augsburger Familien – der Welser, Baumgartner und Fugger – auf die sagenhafte Summe von sieben Millionen Gulden: Allein vier Millionen rechnete er den Fuggern zu. Keine andere Familie hat Augsburg so geprägt wie die Fugger. Keine andere Familie hat Denkmäler hinterlassen, die den Reichtum und Kunstsinn dieser Epoche ebenso widerspiegeln wie das Elend der Massen: In Augsburg, wo der Oberschicht ein „mehr als asiatischer Luxus“ nachgesagt wurde, waren 87 Prozent der Bürger arm oder von Armut bedroht. Deshalb entstand die Fuggerei, die weltberühmte Stiftung Jakob Fuggers, wo 150 Menschen noch heute für 0,88 Euro Jahresmiete wohnen und als Gegenleistung täglich drei Gebete für die Stifter sprechen. Die Fuggerkapelle in St. Anna kostete mehr als die Armen-siedlung. Mit dem Bau dieser Grablege begann in Augsburg die Renaissance. Die katholische Grabkapelle in der evangelischen Kirche zeigt die religiöse Zerrissenheit der Stadt. In den Fuggerhäusern wurde 1518 Luther verhört.

» Die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten stellt ein Taschenbuch vor: „Die Fugger im goldenen Augsburg der Renaissance. Denkmäler erzählen Geschichte“ (288 Seiten, 404 Abbildungen, 14,80 Euro).

Am 6. Juli: Entdeckungen in der nächtlichen Fuggerstadt Die Lange Kunstnacht: eine lange Nacht der Abenteuer

Im Rahmen des Gedenkjahres zum 500. Todestag Kaiser Maximilians I. bricht die Lange Kunstnacht 2019 auf zu Abenteuern und Umwälzungen seiner Zeit und lädt dazu ein, sich bis spät in die Nacht auf einen Kunstspaziergang durch Kirchen, Museen und Konzertsäle zu begeben. Mehr als 200 Führungen, Konzerte, Lesungen und Performances in der Fuggerstadt spiegeln nicht nur die Zeit der Renaissance wider, sondern widmen sich auch etlichen großen und kleinen Abenteuern der Menschheitsgeschichte.

» Infos beim Kulturamt der Stadt Augsburg: Telefon 08 21/3 24-32 54 oder im Internet: www.langekunstnacht.de

Am 30. Mai im Jagdschloss Kaiser Maximilians I. Kaiser Maximilian in Schwaben – ein literarischer Salon

Ein Literarischer Salon im Literaturschloss Edelstetten und im Jagdschloss Kaiser Maximilians I. in Mickhausen im „Augsburger Land“: Im Fokus dieser interdisziplinären Veranstaltung stehen Aufenthalte Kaiser Maximilians I. im bayerischen Schwaben. Es geht weniger um den „Bürgermeister von Augsburg“ als um Maximilian als Jäger, sein Jagdschloss in Mickhausen und Aufenthalte in Donauwörth und andernorts. Landes- und Kunsthistoriker, Musikwissenschaftler und Germanisten nähern sich dem „schwäbischen Maximilian“ an.

» Mehr zum „schwäbischen Maximilian“ per Telefon 08 21/5 98-46 38 oder E-Mail (klaus.wolf@philhist.uni-augsburg.de) sowie im Internet (www.literaturschloss-edelstetten.de)